©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

tem Holz, dessen Fasern senkrecht zur Längsaxe derselben verlaufen, bedeckt. Häufig bildet dieses vermorschte Holz eine obere und untere scharfe Kante. Das morsche Holz ist Stammholz. Da alle Elemente ganz mit Harz erfüllt sind, welches sehr fest ist, ferner auch die Wandungen mit Harz infiltrirt sind, so ist es begreiflich, dass es sich gegen Wasser sehr widerstandsfähig erweist, und mithin auch Quellen, Reissen und Schwinden beim Pinkos-Holz nur unbedeutend sind. Aus dem Harzgehalte erklärt sich auch die bedeutende Schwere der Pinkos. Daneben ist es sehr zähe, schwer spaltbar, lässt sich leicht nach allen Richtungen schnitzen und zeigt beim Schneiden eine gewisse Milde. Die Elasticität des Holzes ist grösser als selbst die des Pockholzes, so dass daraus selbst Billardkugeln verfertigt werden können. Da das Holz fast luftfrei ist, so sind dünne Lamellen durchscheinend, was aus demselben verfertigten Gegenständen sehr zu statten kommt.

Nach den bisherigen Erfahrungen ist das Pinkosholz eines der schönsten und besten Drechsler- und Kunsthölzer, welche bisher auf den europäischen Markt kamen. Kein Holz hat Eigenschaften, welche denen des Elfenbeins so nahe stehen, wie die des Pinkosholzes.

Zum Schlusse sei noch die Frage aufgeworfen, ob die wenn auch kleineren Astknoten unserer europäischen Nadelhölzer nicht auch zu kleineren Drechslerarbeiten brauchbar wären?

Aus der Flora von Rappoltenkirchen und Umgebung V. O. W. W.

(Beitrag zur Flora von Niederösterreich.)

Von Pfarrer **Leopold Wiedermann.**

(Schluss).

Verbascum Blattaria L. Nicht selten, z. B. bei „Kreut“, „Kogl“.
Linaria Elatine Mill. Einmal gefunden bei „Kreut“ auf einem Acker.
— *spuria* Mill. Auf Aeckern gemein.
Antirrhinum Orontium L. Aecker im „Weinberge“ bei Rappoltenkirchen, selten.
Veronica latifolia L. Grasige Abhänge bei „Kogl“, „Epping“, „Johannsberg“ nicht selten.
— *Beccabunga* L. In Wassergräben bei „Kogl“ häufig.
— *prostrata* L. Bei „Johannsberg“, fehlt sonst im Gebiete.
Euphrasia lutea L. „Weinberg“ bei Rappoltenkirchen, nicht häufig.
Pedicularis palustris L. Sumpfwiese („Kuhgraben“) bei Rappoltenkirchen.
Orobanche coerulescens Steph. Am Wege von Kogl nach Johannsberg einmal in zwei Exemplaren gefunden.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Primula vulgaris Huds. var. *acaulis*. Am Bache bei der Ortschaft „Au am Kragging".

Anagallis arvensis L. var. *β. coerulea*. Auf Brachen nicht häufig im Gebiete.

Pyrola minor L. In Wäldern, z. B. „Bauernöd" bei Rappoltenkirchen.

— *secunda* L. „Tannenschachen"-Wald bei Rappoltenkirchen, sehr selten.

Monotropa Hypopites L. In Wäldern, z. B. „Frauenberg" und „Tannenschachen".

Bupleurum falcatum L. „Kuhberg" bei Sieghartskirchen, fehlt sonst im Gebiete.

Selinum Carvifolia L. Feuchte Waldstellen bei „Röhrenbach".

Angelica silvestris L. Waldstellen häufig, z. B. „Walchen", feuchte Wiesen bei Sieghartskirchen.

Peucedanum alsaticum L. „Kuhberg" bei Sieghartskirchen, selten.

Laserpitium prutenicum L. „Bauernöd" bei Rappoltenkirchen, nicht häufig.

Loranthus europaeus Jacq. Auf Eichen im Herrschaftspark zu Rappoltenkirchen.

Saxifraga bulbifera L. Auf einer Bergwiese bei Kragging.

Pulsatilla pratensis Mill. Fehlt im Gebiete.

— *vulgaris* Mill. „Kuhberg" bei Sieghartskirchen und „Ochsenhau".

Ranunculus auricomus L. Bergwiesen bei „Epping" und „Bonnadörfel", nicht gemein.

— *sceleratus* L. In einem Wassergraben im Dorfe Rappoltenkirchen.

— *sardous* Crantz. Auf feuchten Aeckern, häufig im Gebiete.

Isopyrum thalictroides L. Ein Standort am „Schlossberge" bei „Kogl".

Aquilegia vulgaris L. Einmal in 1 Exemplar fleischroth, bei „Kronstein" gefunden.

Nigella arvensis L. Aecker bei „Kogl", nicht häufig.

Corydalis cava Schweigg et Körte. Gebüsche bei „Steinhäusel", Pf. Abstetten; bei „Oed", Pf. Johannsberg, weiss und roth.

Arabis Thaliana L. Auf einem Acker bei „Erla" Pf. Johannsberg.

Cardamine pratensis L. var. flore pleno. Auf einer nassen Wiese bei „Epping" häufig.

— *amara* var. *glabra*. Am Bache zwischen „Kronstein" und „Au am Kragging", selten.

— *impatiens* L. Im Herrschaftspark zu Rappoltenkirchen ein Standort, selten.

Dentaria bulbifera L. „Bauernöd" bei Rappoltenkirchen, „Rauhengern" bei Au am Kragging.

Sisymbrium Sophia. An der Strasse in Rappoltenkirchen, nicht gemein.

Erysimum cheiranthoides L. Auf einem Acker bei „Gerersdorf". Pflanzenhöhe oft kaum 2 Zoll.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Conringia orientalis Rchb. Einmal 1 Exempl. in der Nähe der „Ertlmühle" gefunden, 1881.
Sinapis alba L. Selten, z. B. bei Sieghartskirchen.
Alyssum montanum L. Bei Starzing, Pf. Johannsberg selten; fehlt sonst im Gebiete.
— *incanum* L. Sehr selten, z. B. „Ochsenhau" bei Sieghartskirchen.
Roripa austriaca Bess. Am Strassgraben nach Kogl und sonst öfter.
Neslia paniculata Desv. Unter dem Getreide hierort häufig.
Bunias Erucago L. Aecker bei „Epping", mehrere Jahre schon beobachtet.
Thlaspi campestre L. Nicht häufig an der Strasse in der „Walchen".
— *perfoliatum* L. „Schlossberg" bei Kogl nicht häufig.
Reseda lutea L. Bei Sieghartskirchen, nicht gemein.
Bryonia dioica Jacq. An Zäunen, z. B. bei Kogl, Kragging, nicht gemein.
Spergula arvensis L. *β. trachysperma.* Auf Aeckern nicht selten, z. B. in der „Walchen".
Stellaria uliginosa Murr. Feuchte Waldstellen bei Kreut.
Cerastium silvaticum W. et R. Häufig, z. B. „Walchen"-Wald, „Kogl-Bach".
Dianthus superbus L. Häufig auf nassen Wiesen, z. B. „Tiefehalt".
Saponaria Vaccaria L. Einmal an der Strasse nach Pressbaum gefunden in 1 Exemplar.
Cucubalus baccifer L. Am Gartenzaun der sog. „Raffelmühle".
Melandrium silvestre Röhl. Sehr selten, z. B. „Rauhengern" und „Herrschaftspark" in Rappoltenkirchen.
Lavatera thuringiaca L. Bei Baumgarten, Pf. Freundorf, selten.
Polygala major Jacq. „Armberg" bei Rappoltenkirchen.
— *Chamaebuxus* L. var. *lutea.* Am Wege von „Burgstall" nach „Neulengbach".
Euphorbia dulcis L. var. *α. lasiocarpa.* Buschige Schluchten häufig, z. B. bei Kreut.
— *virgata* W. et K. Auf einer Wiese bei Johannsberg, nicht gemein.
Geranium pratense L. Wiesen am „Altbache" bei Sieghartskirchen.
— *sanguineum* L. „Kuhberg" bei Sieghartskirchen.
— *pyrenaicum* L. An der Strasse bei Rappoltenkirchen.
— *dissectum* L. Auf Aeckern nicht häufig, z. B. „Rossgraben" bei Rappoltenkirchen.
Linum flavum L. Trockene Hügel ziemlich häufig, z. B. „Kuhberg" bei Sieghartskirchen.
Oxalis stricta. Auf Aeckern bei Rappoltenkirchen, z. B. „Unwirth" häufig.
Oenothera biennis L. Am „Kleinen Tullnerbache" ziemlich häufig.
Sanguisorba officinalis L. Gemein auf nassen Wiesen, z. B. „Hochwiese" bei Rappoltenkirchen.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Potentilla supina L. Am „Kleinen Tullnerbache" selten, z. bei Sieghartskirchen.
— *recta* L. *α. grandifolia.* Ein Standort bei Kogl.
Ononis spinosa L. *γ. albiflora.* Ein Exemplar auf der „Heigen" bei Epping.
Melilotus alba Desr. Selten, z. B. bei Kreut.
Colutea arborescens L. „Armberg" bei Rappoltenkirchen, ein Strauch.
Trifolium procumbens L. Auf Wiesen, z. B. „Heigen" bei Epping.
Vicia dumetorum L. Gebüsch nicht selten, z. B. bei „Kogl", „Frauenberg".
— *pannonica* Crantz. Einmal auf der „Unwirth" bei Rappoltenkirchen gefunden.
Lathyrus silvestris L. *α. angustifolius.* Nicht selten, z. B. „Hochwiese", „Epping".
Orobus niger L. „Frauenberg"-Wald, „Tannenschachen"-Wald bei Rappoltenkirchen.

Die Rosenflora von Travnik in Bosnien.

Von J. B. Wiesbaur S. J.

(Fortsetzung.)

C. Caninae Biserratae.

23. *Rosa sphaeroidea* Rip. Um Grahovik (leg. Ledić). — Aendert ab:

α. subtomentella Keller ms. „Stylis villosis (saepe dense villosis), basi subcoalitis (ut in *R. spaeroidea* Rip.), sed fructibus sat parvis ellipsoideo-rotundatis vel globosis, disco subconico subpurpureo. Petalis? — Sepalis breviusculis utrinque villosulis, supra purpurascentibus, pinnulis angustissimis, parum dentato-glandulosis, glabris. Pedunculis ternis 10—20 mm. longis, sat tenuibus, glabris (pilis versus insertionem raris, evanescentibus). Petiolis sparsim pilosulis, basi petiolulisque semper hirsutis, glandulosis, aculeatis. Stipulis ad petioli partem dorso semper glanduloso-hirtellis (Rosae tomentellae); auriculis breviusculis, angustis, divaricatis, aut acuminato-cuspidatis, omnibus sat conformibus. Foliolis septenis, remotis, mediocribus aut parvis, late ellipticis, apice breviter acuminatis, terminalibus basi rotundatis, lateralibus attenuatis, ad costam tota longitudine remote glandulosis, rarius pilis sparsissimis evanescentibus praeditis, supra obscure viridibus, non nitentibus, subtus pallide glaucescentibus, nervis prominulis, omnibus biserratis, denticulis minutis (1—2), glanduliferis (Rosae tomentellae affinis). Aculeis ramorum falcatis validis, iis ramulorum minoribus aut inaequalibus e basi dilatata rectis, hinc inde verticillum formantibus. — Eine schwer zu deutende Ueber-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: 034

Autor(en)/Author(s): Wiedermann Leopold

Artikel/Article: Aus der Flora von Rappoltenkirchen und Umgebung. 125-128